

DRIVE

DAS MAGAZIN VON SUBARU

1
2023

F R Ü H J A H R



AUF KUFEN: DIE WILDE JAGD
NACH DEM PUCK » 34

UNTER PALMEN: DIE GESUNGENE
POESIE VON PAULA FUGA » 28

 SUBARU

» 06



Jeder Subaru sieht gut aus. Besonders mit den neuen Subaru Leichtmetallfelgen.

In Kürze im Handel erhältlich!

Äußerst markant, leistungs- und effizienzsteigernd leicht, langlebig sowie maximal belastbar. Die neuen Subaru Leichtmetallfelgen überzeugen nicht nur optisch. Ab diesem Sommer verfügbar.

Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem Subaru Partner oder unter www.subaru.de/service-zubehoer-angebote



Für den **SOLTERRA**, 20"



Für den **Outback**, 20"



Für den **SOLTERRA**, 20"



Für den neuen **Subaru BRZ**, 19",
in zwei Farben erhältlich



Speziell für den Einsatz von Winterkompletträdern.
Für die Modelle **Subaru XV, Forester, Outback** und
Impreza. In drei Farben erhältlich, 17" und 18".

**Die Modelle von Subaru.
Bringen euch dahin, wo ihr noch nie wart.**

Abbildung enthält Sonderausstattung.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller



GEMEINSAM TEIL DES GANZEN ...

VOLKER DANNATH
GESCHÄFTSFÜHRER
SUBARU DEUTSCHLAND GMBH

1
2023

EDITORIAL

Als Subaru Deutschland fühlen wir uns als Teil des Ganzen: als Mitglied der weltweiten Markenfamilie und Fan-Gemeinschaft von Subaru zum Beispiel, aber auch zusammen mit den Importeurskollegen aus anderen Ländern und natürlich unserem japanischen Mutterkonzern. Dieser Zusammenhalt ist geprägt von gegenseitigem Austausch und davon, sich zuzuhören. Dass wir das emotionale Sportcoupé von Subaru jetzt auch wieder in Deutschland an den Start bringen können, ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie gut diese Zusammenarbeit über Kontinente hinweg funktioniert. (Lesen Sie mehr dazu ab Seite 22.)

Dass wir Sie, verehrte Leserinnen und Leser, in der letzten DRIVE-Ausgabe zu einer großen Umfrage eingeladen haben, ist ebenfalls Zeichen unseres Bemühens, Ihnen als wichtigem Teil des Ganzen eine Stimme zu geben. Wir hatten auf rege Teilnahme gehofft – am Ende waren wir begeistert von Hunderten Rückmeldungen, Anregungen und Impulsen. Wir fühlen uns geehrt – und sind auch ein wenig stolz darauf, bei Subaru Deutschland den Rückhalt so einer Markenfamilie erleben zu dürfen. Wir werten derzeit noch alle Wortmeldungen aus, aber so viel lässt sich heute schon sagen: Unser Kundenmagazin DRIVE ist für Sie ebenso eine Herzensangelegenheit wie für uns. Schon bei der nächsten Redaktionskonferenz sitzen Sie, unsere Leserinnen und Leser, nun mit Ihrem Votum mit am Tisch, zum Beispiel mit dem Wunsch, mehr über Technik und Allradantrieb zu erfahren und weiterhin spannende, kuriose und unterhaltsame Geschichten aus dem Leben rund um Subaru zu lesen. Zudem durften wir auch viel über Sie als Kundinnen und Kunden lernen, um unsere Angebote zum Beispiel für hochwertiges Zubehör noch besser auf Ihre Bedürfnisse in Alltag und Freizeit maßschneidern zu können.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle ganz ausdrücklich für dieses Vertrauensvotum danken und hoffe, den Gewinner oder die Gewinnerin der Umfrage-Verlosung bald beim Eishockey in München begrüßen zu dürfen. Weil noch nicht einmal die Eis-Arena in München groß genug ist, um alle unsere DRIVE-Leser mitzunehmen, dürfen wir Sie in dieser Ausgabe ab Seite 34 schon einmal mit einer Reportage ins Stadion einladen.

Viel Spaß bei der Lektüre – und bleiben Sie uns gewogen.
Ihr

VOLKER DANNATH
GESCHÄFTSFÜHRER
SUBARU DEUTSCHLAND GMBH





DIE KUNST DER KOMBINATION

Nur Fliegen ist schöner. Wenn Olympiasieger und Weltmeister Johannes Rydzek das sagt, weiß er als einer der wenigen Menschen, wie sich das anfühlt. Als Nordischer Kombinierer bringt er die beiden Disziplinen Skisprung und Langlauf seit vielen Jahren zur Meisterschaft. Mit Subaru kommt jetzt auch noch ein weiteres Talent dazu, um mit Fahren den Triathlon auf Eis und Schnee perfekt zu machen. Es ist uns eine besondere Ehre, dass Johannes Rydzek in der DRIVE über Ausdauer, Nervenstärke und die Faszination seiner Doppelsportart spricht.

TEXT: MANUEL EDER
FOTO: TOM WELLER

WILLKOMMEN IM ALLGÄU



Prachtvoll – das ist vermutlich das Wort, das einem beim Blick auf dieses Foto in den Sinn kommt. Das Allgäu, das sind die Alpen wie aus dem Bilderbuch. Hier ist nicht nur Weltmeister und Olympiasieger Johannes Rydzek in seinem Element, sondern auch sein Subaru Outback, mit dem er hier gerade auf dem Weg zur nächsten Trainingseinheit auf der Langlaufloipe ist. Der Winter mit Eis und Schnee ist für den Nordischen Kombinierer natürlich sein Element, aber nicht nur. Die Allgäuer Alpen sind sein Kraftort, gerade auch im Sommer, wenn es auf dem Weg an die Spitze mal nicht wie sonst um Zehntelsekunden, sondern einfach nur ums Wandern zum Gipfelkreuz geht. Wir treffen Johannes Rydzek beim Training auf der Schanze, wo er von den vier Rädern seines Subaru dann auf zwei Skier wechselt und Fahren gegen Fliegen tauscht.

VERBRAUCH & EFFIZIENZ

Subaru Outback 2.5i Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 9,1; außerorts 6,5; kombiniert 7,4; CO₂-Emission (g/km) kombiniert 169; Effizienzklasse C

Alle Informationen über Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen gemäß Richtlinie 1999/94/EG. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Straße 1, 73760 Ostfildern (www.dat.de), unentgeltlich erhältlich ist.



Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone und entdecken Sie die digitale DRIVE.

www.subaru-drive.de

FASZINATION DER KOMBINATION

JOHANNES RYDZEK IM PROFIL

Johannes Rydzek sagt, schon als Kind sei er über jeden Hügel gesprungen, der ihm unter die Skier kam. Mit der WM-Skisprung Arena in Oberstdorf vor der Haustür war der Grundstein für eine bemerkenswerte Wintersportkarriere als Nordischer Kombinierer gelegt. Mit 16 Jahren meisterte er seinen ersten Weltcup-Einsatz, mit 18 folgte seine erste Olympiamedaille, mit 19 holte er dreimal WM-Silber, mit 22 gewann er seine zweite Olympiamedaille und mit 25 Jahren war er schon sechsfacher Weltmeister.

Geburtstag: 9. Dezember 1991

Geburtsort: Oberstdorf

Verein: Skiclub Oberstdorf

Beruf: Wirtschaftsingenieur

Mehr zu Johannes Rydzek

rund um Aktuelles, Erfolge

und viele Fotos unter

johannesrydzek.de oder
per Scan des QR-Codes.



Was macht man, wenn man sich nicht so recht entscheiden will? Man wählt gar nicht erst und macht stattdessen beides. Ein klein wenig geht so, wie Johannes Rydzek rückblickend erzählt, die Geschichte, wie er eigentlich zur Nordischen Kombination gekommen ist. Die einen sahen ihn eher auf der Schanze, die anderen eher in der Loipe – und heute macht er in seiner Sportart einfach beides. Wobei es mit dem Wort „einfach“ an dieser Stelle definitiv auch schon wieder vorbei ist – denn seine Sportart Nordische Kombination ist wirklich alles, nur nicht „einfach“.

EINE LEIDENSCHAFT FÜR ZWEI DISziPLINEN

Johannes Rydzek bringt zwei Disziplinen unter einen Hut, die als gemeinsamen Nenner eigentlich nur die Skier unter den Füßen haben (und noch nicht mal das passt so richtig mit Blick auf Material und Bewegungstechnik). In der einen Sportart geht es um Sekundenbruchteile, explosionsartige Kraft – und im Wortsinn Abheben. In der anderen

» Wenn die Schanze dich beim Absprung freigibt, ist das ein Gefühl der absoluten Freiheit. «

um ausgesprochene Marathon-Qualitäten, Ausdauer und zähes Durchhalten mit Kopf und Körper gegen Kälte und Erschöpfung. Das hört sich nach dem ewigen Kompromiss an, und ein wenig ist das auch so: „Zwei so unterschiedliche Sportarten jeweils zu 100 Prozent so wie eine Einzeldisziplin zu trainieren, ist einfach nicht möglich. Trainiere ich das eine, fehlt die Zeit beim anderen. Eine Verletzung in einer bremst mich auch bei der anderen aus.“

DER MOMENT DER ABSOLUTEN FREIHEIT

Doch es sind Momente wie dieser, die lange Stunden im Training bei Wind und Wetter wettmachen: „Die Fahrt auf

der Schanze ist einer der schönsten Momente, wenn ich alles loslassen kann und die Schanze mich freigibt. Dann packst du dieses monatelange Training in diese wenigen Sekunden. Wenn ich dann in der Luft bin, herrscht absolute Stille und ich spüre dieses Gefühl von Freiheit.“ Johannes Rydzek wäre nicht in der Top-Liga seiner Sportart – und mit einer eindrucksvollen Edelmetall-Sammlung von Medaillen und Pokalen



DIE NORDISCHE KÖNIGSDISziPLIN

Die Nordische Kombination wird oft die Königsdisziplin des nordischen Skisports genannt. Die Athleten müssen dabei Skisprung und Skilanglauf gleichermaßen beherrschen. Bei den ersten Wettkämpfen 1887 kamen die Skispringer über Weiten von

20 Meter kaum hinaus – heute erreichen Spitzensportler bis zu 250 Meter. Am Schanzentisch beträgt ihre Geschwindigkeit bis zu 90 km/h. Beim Langlauf sind dann bis zu zehn Kilometer Distanz zu bewältigen.

Besondere Herausforderung ist das gleichzeitige Training der Muskulatur für zwei gegensätzliche Ziele: maximale Sprungkraft einerseits sowie maximale Ausdauer andererseits. Gleches gilt dann im Wettbewerb: Auf der Schanze kommt es auf komplexe und höchst anspruchsvolle Bewegungsabläufe in Sekundenbruchteilen an.

Johannes Rydzek sagt: „Springen ist ein bisschen wie eine Hassliebe. Jedes winzige Detail ist beim Anlauf wichtig, um in Millisekunden den Absprung zu erwischen. In der Luft gilt es, jeden Muskel anzuspannen und trotzdem locker zu bleiben, und die Landung muss dann auch noch perfekt sitzen.“ Beim Skilanglauf heißt es dann – salopp gesagt: durchhalten bis zum Umfallen.

Die Wettkampfformen in der Nordischen Kombination sind Einzelrennen von der Groß- und Kleinschanze sowie Staffelrennen. Alle folgen dem gleichen Grundprinzip, unterscheiden sich aber bei Regeln und Berechnungsmethoden.

WINTER TALENTE IN IHREM ELEMENT



„Auch wenn sich sonst wahrscheinlich niemand an diesen fünften Platz erinnert, denke ich selbst an dieses Rennen so gerne zurück wie an manchen Sieg, weil das für mich selbst ein unglaublich schönes Erlebnis war.“ Triumphe bei Großereignissen, mit denen er sich mit einem Sieg für die Ewigkeit in die Chronik seiner Sportart schreibt, sind einmalige Erlebnisse, aber nicht der Grund, warum er bei Wind und Wetter auf den Skiern steht. „Aus der Leidenschaft für meinen Sport entsteht meine Kraft, um dann vielleicht auch wirklich einen Sieg zu holen, und nicht umgekehrt“, sagt er.

TALENT BRAUCHT FÖRDERUNG

Und das ist ein Thema, bei dem er auch einen Berührungspunkt sieht, den sein Profisport und der normale Alltag teilen: Freude an dem, was man tut, setzt Energie frei, um mit Ausdauer dabei zu bleiben. „Dass ich diese Passion für mich gefunden habe, ist auch meinen Eltern zu verdanken, die mir erst die Freiheit ließen, meine Talente zu entdecken, und mich dann darin viele Jahre gefördert haben“, sagt Johannes Rydzek. „Das ist eines der größten Geschenke, die Eltern ihren Kindern machen können“, ist er überzeugt.

SPITZENSPORT TRIFFT ALLTAG

Weil wir gerade beim Leben außerhalb des Sports sind – Frage an Johannes Rydzek: Und was begeistert einen Winter-

» Frühe Förderung von Talenten ist das schönste Geschenk von Eltern an ihre Kinder. «



sport-Weltmeister sonst noch? „Noch mehr Sport“, sagt er und lacht dabei. „Meine Familie und meine Ehefrau sind natürlich ein unglaublich wichtiger Ausgleich – und vor allem meine Frau erinnert mich auch immer daran, dass es auch noch ein Leben jenseits des Sports gibt.“ Und dann ist da natürlich noch der Kaffee, den er mit Hingabe für sich und seine Gäste nach allen Regeln der Kunst zubereitet. „Nur für kunstvolle Verzierung des Milchschaums bin ich dann doch ein wenig zu ungeduldig, um es zum echten Barista zu bringen“, gibt er zu.

DIE ALPEN ALS RÜCKZUGSORT

Bei der Freizeit – besonders im Sommer – kommt natürlich auch noch seine Heimat ins Spiel. „Dass ich im Allgäu aufgewachsen bin, mit einer Sprunganlage direkt vor der Haustür, hat meine Wintersportkarriere überhaupt erst ermöglicht. Im Sommer bin ich aber froh, dass die Bewegung in der Natur eben nicht Teil meines Sports ist und es nicht immer um Topleistungen im Grenzbereich geht. Wenn ich dann doch während einer Wanderung mal wieder ein wenig zu forsch antrete, erinnern mich meine Familie oder meine Freunde mit sanftem Nachdruck gelegentlich daran, dass ich nicht im Wettkampf bin.“ Diese Liebe zu den Alpen haben ihm auch seine Eltern mitgegeben, mit denen er viel in den Bergen unterwegs war. „Auch wenn die Trainer gerne mal die Augenbrauen hochgezogen haben, wenn ich mal wieder ...“



FÖRDERER DES SPORTS: AUTOHAUS EIMANSBERGER

„Wintersport und Allgäu – das sind zwei Begriffe, die für mich untrennbar miteinander verbunden sind. Und deshalb war es auch für mich gar keine Frage, ob wir Johannes Rydzek unterstützen. Auch die Frage nach dem „Wie“ war schnell geklärt. Denn was passt besser in unsere Region als der Allrad-Subaru Outback? Für uns ist die Zusammenarbeit eine echte Win-win-Situation, denn durch das Sponsoring steigern wir nicht nur das Interesse an der Marke, sondern unterstützen unseren regionalen Wintersport, der auch mir persönlich als begeistertem Skifahrer sehr am Herzen liegt.“

Stephan Eimansberger (Bild 1) führt das vor 75 Jahren gegründete Autohaus in Sonthofen in dritter Generation und beschäftigt 14 Mitarbeiter. Vor 43 Jahren brachte das Autohaus die Marke Subaru als einer der ersten Händler nach Deutschland. Seit 2021 ist er Vorsitzender des Subaru-Händlerbeirats.

ZU GEWINNEN

Gewinnen Sie einen von fünf Kalendern mit Fotos von Johannes Rydzek und persönlicher Widmung. Jetzt mitmachen!

Johannes Rydzek hat noch einen ganz persönlichen Gruß an die Leser der Subaru DRIVE. Wir verlosen 5-mal einen signierten Bildkalender 2023 mit Naturfotografien von Johannes Rydzek. Senden Sie uns einfach eine E-Mail oder eine Postkarte und beantworten Sie im Betreff diese Frage: In welcher Sportart wurde Johannes Rydzek Olympiasieger und Weltmeister?



SCHREIBEN SIE UNS
drive-gewinnspiel@subaru.de
oder per Postkarte an:
Subaru Deutschland GmbH
Emil-Frey-Straße 6
61169 Friedberg



IM ALLGÄU ZU HAUSE

Wer Johannes Rydzek in einem kleinen Video in seinem Element sehen und in einem sympathischen Podcast-Interview hören möchte, dem sei beides unter www.allgaeu.de/draussen/rydzek empfohlen.

Der QR-Code führt per Scan mit dem Smartphone direkt zur Webseite.



BILDSCHÖNE SOMMERGRÜSSE AUS DEM ALLGÄU

Nach so viel Wintersport nimmt uns Johannes Rydzek jetzt noch mit ins sommerliche Allgäu. Mit einem eigenen Fotokalender erfüllte sich der ambitionierte Hobbyfotograf 2023 einen Herzenswunsch: Sein Kalender zeigt 13-mal die heimische Bergwelt. „Wandern und Fotografie sind mein Ausgleich und das ideale Hobby, weil ich bei knapper Zeit beides wunderbar verbinden kann. Diese Fotos sind eine Liebeserklärung an meine Heimat und die Natur“, sagt er. Die Fotos sind entstanden in Morgen- oder Abendstimmung und zeigen das Alpenpanorama und die Tierwelt vom Steinbock über Murmeltiere und Gämsen bis hin zum stolzen Adler.

acht Stunden mit meinen Eltern auf dem Berg war – aber das ist ja sogar heute noch manchmal so“, sagt er und lacht. Sich entscheiden zwischen Winter und Sommer, Training und Natur, Fliegen und Laufen, das ist eben nicht so das Ding von Johannes Rydzek.

ZWEI SKIER UND VIER RÄDER

„Meine Füße, das sind eigentlich die beiden Skier“, sagt er – und ist froh, dass sich Subaru jetzt mit einem Outback um das Fahren auf vier Rädern kümmert. Wintersportarten kämpfen traditionell um Aufmerksamkeit und Förderung – doch ohne beides geht es nicht, um Spitzensport beruflich zu betreiben. „Langlauf ist am ehesten noch ein Breitensport, aber der Skisprung ist natürlich schon eine Nische. Daher bin ich dankbar für alle meine Partner, die meine Leidenschaft für den Sport teilen und mich darin unterstützen“, sagt er. Das gilt vielleicht sogar noch ein wenig mehr für die Unterstützung durch das Sonthofener Subaru Autohaus Eimansberger als Sponsor-Partner für den Outback von Johannes Rydzek.

OUTBACK IM TEAM

Denn schließlich ist der Outback als neues Teammitglied zuständig für sichere Mobilität, gerade auch während

der Hochphase von Training und Wettkämpfen, mitten im Winter bei oft schwierigen Straßenverhältnissen und abgelegenen Zielen. „Das ist genau die Zeit, in der ich am meisten auf der Straße unterwegs bin, zum Training und zu Wettkämpfen im ganzen Alpenraum. Ohne Allrad ginge das gar nicht“, sagt der Profisportler. Dazu kommt eine echte Materialschlacht mit zwei kompletten Ausrüstungen, bestehend aus Skibern für Sprung und Langlauf, die ins Auto passen müssen. „Selbst wenn ich für einen einzigen Trainingstag unterwegs bin, kommt da schnell einiges zusammen.“ Klappe auf, Ausrüstung verladen, Klappe zu. Der Subaru Outback ist im Team Rydzek auch als Lademeister zuständig.

FLIEGEN ODER FAHREN?

Mit diesen Worten ist er auch schon wieder auf dem Sprung, buchstäblich. An diesem Interview-Tag im Februar herrschen nämlich ideale Wintersportbedingungen auf Piste und Schanze – noch dazu mitten in der Wettkampfsaison. Kein Wunder, dass Johannes Rydzek kaum zu halten ist. Fliegen oder Fahren? Für das Ausnahmetalent in der Luft und am Boden ist eine Ausnahme angebracht: Fliegen ist in seinem speziellen Fall tatsächlich vielleicht sogar noch ein bisschen schöner als Fahren.

WO EIN WALD, IST AUCH EIN WEG

TEXT UND FOTOS:
JÖRG SCHWIEDER

ALLRAD IST
DAS E & O
Elektromobilität ist nur
was für die Stadt?
Subaru ist da anderer
Meinung und schickt seinen
kernigen Gelände-Stromer
auf einem Offroad-Rundkurs
in den Härte-Test.

„Und jetzt bleiben Sie ganz ruhig“, sagt der Offroad-Instruktor vergnügt.
„Stellen Sie sich einfach vor, Sie wollen das Wildbret abholen und müssen auf dem
Waldweg noch ein wenig näher ran.“ Wenn der Fahrer schon nicht ganz so ruhig
bleibt wie angemahnt, sind wir wenigstens leise unterwegs, im vollelektrischen
Allrad-Subaru. Aber laut unserem furchtlosen Co-Piloten gibt es in jedem Wald
einen Weg, wenn man nur will (und kann). Da wir jetzt ohnehin bereits mittendrin
stehen, werden wir diese Zuversicht wohl auf die Probe stellen müssen.

KEINE ANGST, DER WILL NUR SPIELEN



Der SOLTERRA zieht Sie da wie auf Schienen durch.“ Das wollen wir unserem Offroad-Instruktur nur zu gerne glauben, denn ein Zurück gibt es ohnehin nicht mehr. Draußen pfeifen die Vögel den Frühling herbei, unter uns flüstert der vollelektrische Subaru und neben uns schmunzelt der Gelände-Profi. „Das ist eher eine einfache Runde auf unserem Offroad-Parcours“, hatte er sich noch entschuldigt. „Nichts, was ein Jäger oder Forstwirt nicht jeden Tag fahren würde.“ Wir lassen das mal so stehen, schließlich



haben wir gerade Besseres zu tun: uns festhalten, zum Beispiel. „Und jetzt lassen Sie den Subaru einfach machen.“ Den nervösen Fuß vom Gas, „X-Mode“ aktivieren und Grip-Control-Tempo einstellen und schon geht's bergab. Eindrucks- voll waren die Geländefähigkeiten von Subaru ja schon immer. Auch mit dem Rest der Modellfamilie geht es seit eh und je gekonnt ins Offroad-Abenteuer. Aber das, was der vollelektrische SOLTERRA im Gelände ablieft, ist ein echtes Erlebnis – und das liegt vor allem

auch daran, dass das Modell ein neues, vollelektrisches Allrad-Kapitel für die Marke aufschlägt.

ALLRAD-ASSISTENZ FÜR PROFIS

Das fängt schon beim vertrauten X-Mode an, den natürlich auch die Modellneuheit an Bord hat. Das duale Allrad-Assistenzsystem arbeitet mit den bekannten zwei Modi. Im Modus „Tiefschnee/Matsch“ manövriert das Fahrzeug sicher durch tiefen, losen Schnee, starken Matsch, zähen Schlamm oder feinen Sand. Im Modus „Schnee/Geröll“ ist der Untergrund eher traktionsarm wie auf festgefahrenem, vereistem Schnee, losem Kies oder Schotter. So weit, so bekannt. Bemerkenswert wird es, sobald man im X-Mode für „Geröll“ ist und zusätzlich noch „Grip Control“ mit der Lenkradwippe

SUBARU SOLTERRA

Zwei Elektromotoren an beiden Achsen leisten zusammen 160 kW/218 PS. Die 71,4 kWh fassende Lithium-Ionen-Batterie ermöglicht bis zu 466 Kilometer Reichweite (nach WLTP). Zu haben ist der Stromer in den Ausstattungslinien Comfort, Platinum und Platinum plus. Alle Infos unter: www.subaru.de/solterra oder per Scan des QR-Codes mit der Kamera Ihres Smartphones.



Verbrauch und Effizienz Subaru SOLTERRA 160 kW (218 PS) Stromverbrauch in kWh/100 km kombiniert: 17,9 (Platinum plus), 17,8 (Platinum), 16,0 (Comfort); CO₂-Emission in g/km kombiniert: 0; Effizienzklasse: A+++; elektrische Reichweite in km: 416 (Platinum plus), 419 (Platinum), 466 (Comfort). Die Werte wurden nach dem neuen Prüfzyklus WLTP (Worldwide Harmonized Light Duty Test Procedure) ermittelt. Für den Subaru SOLTERRA existieren nur offizielle WLTP-Werte. Individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie, Anzahl Insassen/Zuladung und elektrische Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren. Alle Informationen über Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen gemäß Richtlinie 1999/94/EG. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Straße 1, 73760 Ostfildern (www.dat.de), unentgeltlich erhältlich ist.

aktiviert. Diese Funktion erlaubt die gewünschte Gelände-Geschwindigkeit in Abstufungen von „niedrig“ über „mittel“ bis „hoch“ einzustellen, was einem Tempo von bis zu 10 km/h entspricht. Zapletan. Mehr noch: Der Allrad-Elektroantrieb des Subaru bringt die Kraft buchstäblich dorthin, wo sie gebraucht wird, nämlich auf die Achsen. „Der SOLTERRA hat nicht nur einen Elektromotor, sondern zwei. Diese je 80 kW/109 PS starken Elektromotoren entwickeln ein maximales Drehmoment von zusammen 338 Nm an beiden Achsen. Das erlaubt einerseits eine perfekte Gewichtsverteilung und ermöglicht es andererseits der Allrad-Steuerung, die Kraft an den vier Rädern noch präziser zu verteilen.“ Die perfekte Ergänzung zum Allradmanagement-System ist die elektronisch geregelte Drehmomentverteilung („Active Cornering Assist“). Hier wird die Kraftverteilung etwa bei Kurvenfahrten zwischen den kurveninneren und kurvenäußersten Reifen optimal dosiert. ☺



ELEKTRO-GELÄNDE-GÄNGER

WAR WAS?

Das Ergebnis von Elektroraft und X-Mode-Intelligenz ist erstaunlich effektiv: Flüsterleise kraxelt das SUV über Rampen, kriecht durch Senken und schiebt sich durchs Geröll. „War was?“, scheint es uns fragen zu wollen. Wenn hier jemand Frischluft braucht, dann nur der Fahrer – schließlich muss der sich jetzt „nur“ noch auf das Lenken konzentrieren.

DAS KAMERA-AUGE SIEHT MEHR

Aber sogar hier ist die Technik hilfreich und gut – Stichwort: 360-Grad-Kamera. Was im Alltag als Rangierhilfe gedacht ist, erweist sich als Segen im Gelände. Beispiel eins: Eine Steigung hinauf ist kein Problem, der Weg vor dem Fahrzeug ist im Blickfeld durch die Frontscheibe. Problematisch wird es erst, wenn es nach einer kurzen Kuppe gleich wieder steil hinabgeht. Am obersten Punkt grüßt durch die Windschutzscheibe fröhlich der blaue Himmel, weil die Motorhaube steil nach oben ragt, während das Gelände unter den Vorderreifen schon wieder abfällt. Bis das Fahrzeug ganz über die Kuppe gekrochen ist, vergeht eine Blindflug-Sekunde, die sich ganz schön lange anfühlen kann – und ausreicht, um sich mit einem übersehbaren Hindernis den Tag zu verderben. Der SOLTERRA hilft mit seiner Weitwinkel-Frontkamera im hochauflösenden Zentraldisplay aus. Das vordere Kamera-Auge blickt weit genug

nach unten, um den Bereich vor der Motorhaube perfekt ins Fahrzeuginnere zu übertragen.

UMSICHT UND DURCHSICHT

Beispiel zwei: Das Zentraldisplay stellt die 360-Grad-Rundumsicht dar, indem das Fahrzeug aus der Vogelperspektive von oben präsentiert wird. Das kann man sich so vorstellen, als würde der Betrachter etwa zwei Meter über dem Fahrzeug schweben. Diese digital errechnete Ansicht der rund um das Fahrzeug angeordneten Kameras zeigt auf einen Blick, was am Steuer selbst jede Menge Schulterblick nicht hinbekommt. So weit, so praktisch. Doch die Subaru-Ingenieure haben sich noch etwas ganz Besonderes einfallen lassen,

was jetzt im Gelände für einen Aha-Moment sorgt: Bei sehr langsamer Rollgeschwindigkeit (zum Beispiel im Grip-Control-Modus des X-Mode) wird das ins Kamerabild eingezeichnete Fahrzeug transparent und zeigt auf dem Videobild exakt das Terrain unter dem Fahrzeug an, über das gerade gefahren wird. Wie präzise das funktioniert, lässt sich wunderbar auf einem Supermarkt-Parkplatz mit den dort eingezeichneten Linien ausprobieren (das wäre dann übrigens gleich eine der praktischen Alltagsaufgaben dieser Ansicht). So exakt stand man selten auf einem Parkplatz – oder kann, in unserem Fall, präzise ums Schlagloch zirkeln. (Seite 21 gegenüber zeigt ein Foto der hier beschriebenen Funktion.)

ELEKTRO-ALLESKÖNNER

War Subaru-Boxer-Allradlern schon bisher kaum eine Anstrengung anzumerken, treibt es der Elektro-Allrad damit auf die Spitze. Viele Ausreden gibt es jetzt nicht mehr, warum man mit 210 Millimetern Bodenfreiheit, elektronischem Co-Piloten und Vogelperspektive nicht beschädigungsfrei durch den Offroad-Parcours kommen sollte. Was jedenfalls den SOLTERRA angeht: Mehr Weg im Wald war nie. ▶



Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone und entdecken Sie die digitale DRIVE.



www.subaru-drive.de



Jetzt knirscht nur noch der Kies unter den Reifen: Subaru ergänzt mit dem vollelektrischen Modell nun auch „flüsterleise“ zu den sprichwörtlichen Allradtalenten der Marke. Alle Daten und Fakten zu den Geländefähigkeiten.

GEMACHT FÜR GROBE



BASIS FÜR GELÄNDE

Der SOLTERRA basiert auf der e-Subaru Global Platform, die großen Wert auf Offroad-Fähigkeiten legt, wie die Eckdaten zeigen:
Bodenfreiheit: 210 mm
Böschungswinkel: 17,7 Grad (vorne)
25,4 Grad (hinten)
Rampenwinkel: 18,2 Grad
Wendekreis: 12,2 Meter
Radstand: 2.850 mm



GRIP-STEUERUNG

Die Grip-Steuerung („Grip Control“) kann man sich ein wenig so vorstellen wie einen speziellen Geschwindigkeits-Assistenten für das Gelände. Bei aktiviertem X-Mode hält die Grip-Steuerung automatisch das voreingestellte Tempo und koordiniert sich dabei mit dem Allrad-Assistenzsystem. Der Fahrer kann sich so bei schwierigen Bergauf- und Bergab-Passagen ganz auf die Lenkung des Fahrzeugs konzentrieren. Traktion sowie Antrieb bzw. Verzögerung koordiniert das System selbstständig.



360-GRAD-ANSICHT

Der SOLTERRA besitzt Kameras, die rund um das Fahrzeug angeordnet sind – zum Beispiel auch unter den Rückspiegeln. Damit kann er in alle Richtungen blicken, eine Software errechnet daraus eine virtuelle Ansicht, die das Auto so zeigt, als würde man in der Vogelperspektive darüber schweben.

In Alltag erleichtert das das Rangieren und Parken. Im Gelände ist der schnelle Kontrollblick auf das zentrale Display sehr hilfreich. Besonders clever: Bei niedriger Geschwindigkeit zeigt das Display nur die Umrisse des Autos und man kann förmlich „durch das Fahrzeug sehen“. Im Gelände zeigt das den Weg, auf dem Supermarktparkplatz die Markierungen.



DRIVE MODE

Der obere Fahrmodus-Schalter passt Ansprechverhalten und Leistungscharakteristika im Straßenverkehr an. Während der Normal-Modus die optimale Alltagsbalance bietet, mobilisiert „Eco“ alle Effizienzreserven. Solte es mal sportlicher zugehen, ist der „Power-Modus“ gefragt.

X-MODE

Das duale Allrad-Assistenzsystem X-Mode koordiniert bis zu einer Geschwindigkeit von 20 km/h Motormanagement, Allradsystem, Bremskraft und weitere Funktionen. Es sichert damit Stabilität und Haftung selbst bei Schnee und Eis – oder losem Untergrund beziehungsweise Matsch im Gelände.



L'ANNEAU DU RHIN



Comeback des Jahres:
Das Sportcoupé von Subaru hat
es spannend gemacht, doch
jetzt ist es in seiner zweiten
Modellgeneration zurück in
Deutschland.

Am schönsten sind
Freundschaften, die nach
einer Pause direkt dort
weitermachen, wo man
aufgehört hat. Wer sich
glücklich schätzen darf,
solche Freunde zu haben,
kann sich das Gefühl
vorstellen, im Sportcoupé
von Subaru der zweiten
Generation Platz zu
nehmen. Und wie im
echten Leben gibt es beim
Wiedersehen eine Prise
Drama und viel zu erzählen.

FREUNDE FÜR LEBEN

TEXT: JÖRG SCHWIEDER
FOTOS: J. SCHWIEDER, A. TILLMANN

Schön, dich zu sehen! Manchmal kommt das Leben dazwischen und man verliert sich ein wenig aus den Augen – aber wenn man sich dann wiedersieht, ist es so vertraut wie eh und je. Statt Rosen gibt es zum Rendezvous aber Kurven.

Auf dieses Wiedersehen haben wir gewartet. Umso schöner eigentlich, weil ein wenig Bangen und Hoffen auch mit dabei waren. Aufmerksame DRIVE-Leser erinnern sich, dass wir den BRZ der ersten Modellgeneration schweren Herzens auf eine Abschiedsrunde geschickt hatten. Damals dachten wir, aus der Freundschaft wird eine Fernbeziehung, bei der wir die Neuauflage des Subaru BRZ nur in der Presse oder im Internet zu Gesicht bekommen. Und hier kommt das Drama ins

RENDEZVOUS MIT EINEM ALten FREUND

Angesichts dieser Vorgeschichte durfte es natürlich nicht bei einem schnöden Wiedersehen bleiben, ein ausgewachsenes „Rendezvous“ mit dem Herzensbrecher musste her. Rosen gab es zwar keine, aber dem Subaru BRZ sind Kurven ohnehin lieber als Blumen (uns ehrlich gesagt auch). Vorgestellt wurde die zweite Modellgeneration nämlich auf dem „Anneau du Rhin“ („Rheinring“) im französischen Département Haut-Rhin im Elsass. Zwischen Rhein und Vogesen liegt diese Rennstrecke mit einer Länge von rund vier Kilometern, mit langen Beschleunigungsstrecken und knackigen Kurven.

GUT SIEHST DU AUS!

Während noch die Wärme in Motor und Fahrwerk in der kühlen Frühlingsluft leise von der Hitze der ersten Runde beim Abkühlen klickt (wir gestehen: Wir konnten es nicht abwarten), machen wir den Rundgang von außen. Flach duckt er sich auf den



Mit einer Länge von knapp 4,30 Metern ist der Subaru BRZ einer der weltweit kompaktesten viersitzigen Sportwagen. Zur Wahl stehen die Ausstattungslinien „Sport“ (manuelles Getriebe) und „Sport ES“ (Automatikgetriebe und EyeSight).

Spiel, denn wir hatten die Rechnung ohne die ausgesprochene Hartnäckigkeit des Subaru-Deutschland-Chefs Volker Dannath gemacht. Ebenso wie seine Marke Subaru setzt auch er auf Ausdauerqualitäten und hat in vielen Gesprächen in Japan für das Comeback geworben. „Das war nicht ganz einfach“, erinnert sich Volker Dannath. „Wie bei jedem weltweiten Automobilkonzern folgen Modellstrategie und Länderkonzepte eigenen Regeln. Welches Modell mit welcher Motorisierung und Ausstattung auf welchem Kontinent eingeführt wird, ist meistens schon Jahre im Voraus festgelegt“, weiß er aus Erfahrung. Spielraum gibt es kaum, zu aufwendig ist die spontane Anpassung eines Modells an regionale Sicherheits- und Umweltauflagen während der sogenannten Homologation. Doch die Ausnahme bestätigt bekanntlich die Regel. Volker Dannath hat den Spielraum beim Subaru BRZ nämlich doch gefunden, sich mit einigen anderen Europa-Länderchefs von Subaru untergehakt und das Sportcoupé für eine Extrarunde nach Deutschland zurückgebracht.

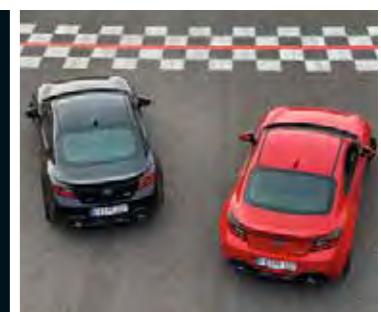
Asphalt, der lange Radstand von knapp 2,58 Metern und die kurzen Überhänge verstärken diesen Eindruck noch. Die weit nach hinten versetzte Fahrerkabine (der ausgewogenen Gewichtsverteilung von 53:47 zwischen Vorder- und Hinterachse wegen) lässt die Motorhaube mit dem 2,4-Liter-Boxertriebwerk (172 kW/234 PS) noch länger aussehen. ⋮

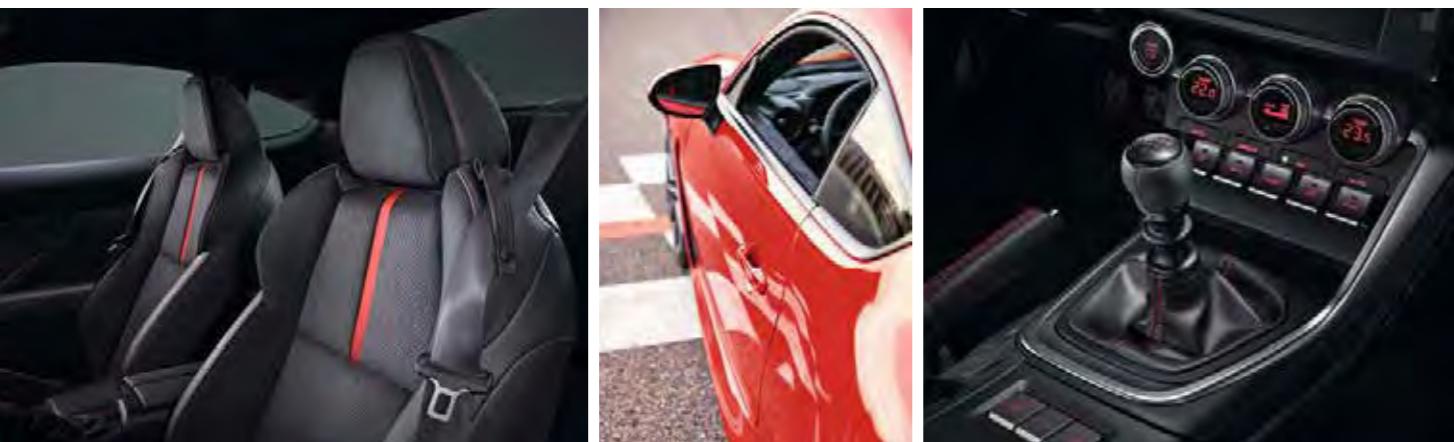
Verbrauch & Effizienz Subaru BRZ 2.4i mit manuellem Getriebe/Automatik; Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 13,3/13,0; außerorts: 7,3/6,4; kombiniert: 9,5/8,8; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 217/201; Effizienzklasse: G/G

Alle Informationen über Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen gemäß Richtlinie 1999/94/EG. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Straße 1, 73760 Ostfildern (www.dat.de), unentgeltlich erhältlich ist.



Das Zentraldisplay (Navigation, Infotainment) wird ergänzt durch das neue Digital-Cockpit (Bild links). Es zeigt nicht nur klassische Fahrzeug-Informationen, sondern auf Wunsch auch Motosport-daten wie G-Kräfte, Temperatur der Aggregate sowie Leistungs- und Drehmomentkurven.





Stilvoll: Rote Akzente zeigen der Subaru BRZ bei den Sportsitzen und Kontrastnähten (Bild l.). Die Instrumente unterhalb des Zentraldisplays erinnern an ein Flugzeugcockpit (Bild r.).

Dem kurzen Heck verpasst der in die Kofferraumklappe integrierte Heckspoiler das sportliche Ausrufezeichen – das nicht nur gut aussieht, sondern auch Aerodynamik und Anpressdruck bei höheren Geschwindigkeiten verbessert. So wie dieses Detail haben auch andere Designakzente eine praktische Funktion: Scheinwerfer, Tagfahrleuchten und Rückleuchten sind dank Voll-LED-Ausführung bei Tag markant und nachts unverwechselbar. Die 18-Zoll-Leichtmetallräder im Zehn-Speichen-Design erhöhen auch die Radsteifigkeit und verbessern die Fahrstabilität.

ERZÄHL DOCH MAL, WAS GIBT'S NEUES?

Schon das Platznehmen verspricht, was das Fahren gleich halten wird: Der Subaru BRZ meint es ernst mit dem sportlichen Ehrgeiz. Man sitzt gefühlt eine Handbreit über dem Asphalt. Das Frontmotor-Hinterradantriebs-Layout sorgt dafür, dass der Fahrersitz nah am Fahrzeugschwerpunkt platziert ist. Die Sportsitze packen mit ihren konturierten Seitenwangen beherzt zu – was wir mit zuverlässigem Seitenhalt vorhin bei den ersten Kurvenfahrten schon zu schätzen wussten. Das Sportlederlenkrad ist für schnelle Lenkmanöver gut dimensioniert. Gleicher-

gilt für den Schalthebel für rasche Gangwechsel. Überhaupt wird bei diesem Subaru BRZ die Getriebewahl zur Herausforderung: Das manuelle Sechs-gang-Getriebe verdient Lob für die knackig kurzen Schaltwege. Gangwechsel haben selten mehr Spaß gemacht. Man ahnt es schon – jetzt kommt das Aber: Die ebenfalls neu abgestimmte Sechsstuifen-Automatik als Alternative unterstützt im Fahrmodus „Sport“ dynamische Fahrweise und erlaubt im „M“-Modus den Gangwechsel über Schaltwippen. Und: Das erstmals auch im Subaru BRZ verfügbare EyeSight Sicherheits- und Assistenzsystem ist nur in Verbindung mit dem Automatikgetriebe zu haben. Es hilft nichts: Das wird wohl nur eine Probefahrt klären können.

FIT WIE EH UND JE

Die Probefahrt ist ohnehin eine gute Idee, dann kann sich auch gleich der neu entwickelte Boxer-Motor vorstellen. Aus jetzt 2,4 Litern Hubraum schöpft der Benzin-Direkteinspritzer 172 kW/234 PS und ein maximales Drehmoment von 250 Nm. Den Sprint von null auf 100 km/h absolviert der Handschalter in 6,3 Sekunden, die Automatikversion in 6,9. Motorsportpuristen, Drift-Fans und Kurvenkönige können ja den folgenden Absatz über die Extras überspringen (und sich dann später trotzdem darüber

freuen). Dazu zählt ein acht Zoll großer Touchscreen in der Mittelkonsole (Infotainment, Audiosystem, Navigation), der sich die Pässe mit dem sieben Zoll großen Digital-Cockpit zuspielt, das viel mehr kann als klassische Fahrzeug-Informationen anzeigen. Es verwandelt sich auf Wunsch in einen G-Monitor, der unter anderem die Längs- und Querbeschleunigungskräfte beim Gasgeben, Bremsen und

Einlenken darstellt. Öl- und Kühlmitteltemperatur sowie Leitungs- und Drehmomentkurven ergänzen die Motosport-Telemetrie. Das VDC (Vehicle Dynamics Control) genannte Stabilitätsprogramm bietet vier Einstellungen, darunter einen Track-Modus für abgesperrte Pisten. Und auch für die Ohren gibt es Sport: Auf Wunsch lässt sich das aktive Soundkontrollsystem aktivieren, das den Motorklang mit einem Speziallautsprecher ins Cockpit bringt.

ALTE BEKANNTSCHAFT, NEUE LIEBE

Nach einem Tag im Elsass mit dem Subaru BRZ wollen wir eigentlich gar nicht „Adieu“ sagen – und sind froh, dass wir es für das Modelljahr 2023 auch gar nicht müssen. Schön, die alte Bekanntschaft neu aufgefrischt zu haben – auch wenn wir an dieser Stelle gern noch halb ernst ermahnen wollen: „Lass uns nicht wieder so lange warten, hörst du!“

Voll-LED-Scheinwerfer mit dynamischem Kurvenlicht sorgen nachts für gute und gleichmäßige Ausleuchtung, der Fernlichtassistent übernimmt den Wechsel zwischen Abblend- und Fernlicht. Auch das Tagfahrlicht und Heckleuchten arbeiten mit LED-Technik.



Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone und entdecken Sie die digitale DRIVE.



www.subaru-drive.de

SUBARU BRZ LEISTUNGS- PROFIL

Leergewicht ab 1.275 Kilogramm
Literleistung 97,5 PS bei 2,4 l
Hubraum und 172 kW/234 PS
Maximales Drehmoment 250 Nm
Top-Speed 226 km/h (Schalter)
Sprint 0–100 km/h 6,3 Sek. (Schalter)
Radstand 2.575 mm
Spurweite vorn/hinten 1.520/1.550 mm
Bereifung 215/40er-Breitreifen auf
18-Zoll-Leichtmetallfelgen

Information und
Konfiguration des
Subaru BRZ unter:
[www.subaru.de/
modelle/subaru-brz](http://www.subaru.de/modelle/subaru-brz)





LOVE IN ACTION

Die Musikerin Paula Fuga (Foto links) singt nicht nur von einer besseren Welt, sondern setzt sich mit Hilfe von Subaru Hawai'i auch dafür ein. Bei der gemeinsamen Aktion „Love in Action“ besuchte Paula Fuga fünf Wohltätigkeitsorganisationen, stellte die Helfer vor und trommelte für Spenden (Foto rechts). Subaru Hawai'i verdoppelte den Beitrag der Spender für die fünf Organisationen bis zu einer Höhe von je 10.000 Dollar. „Erfolg verpflichtet, der Gemeinschaft auch etwas zurückzugeben“, sagt Paula Fuga.



Was es braucht, um die Welt ein bisschen besser zu machen? Musik und „Mālama“ sind ein guter Anfang, sagt die Musikerin Paula Fuga. Sie nimmt uns mit auf eine Reise in ihre Heimat und zeigt, warum die alte hawaiianische Tradition des „Mālama“ von Hegen und Pflegen aktueller denn je ist.

MUSIK UND MĀLAMA



Paula Fuga im Gespräch mit ehrenamtlichen Partnern auf einer der fünf Stationen der „Love in Action“-Initiative zusammen mit Subaru Hawai'i.

GUTES TUN, GUTES ERFAHREN

„Das Leben hat mich gelehrt: Alles, was du machst, kommt früher oder später zehnfach zu dir zurück, die guten wie die schlechten Dinge. Daher sollte man darauf achten, die guten Dinge, die man sich in seinem eigenen Leben wünscht, auch anderen zukommen zu lassen. Freundlich, hilfreich, ehrlich – wer Gutes tut, wird selbst Gutes erfahren“, sagt Paula Fuga.

TEXT: JÖRG SCHWIEDER
FOTOS: SUBARU HAWAII

Hawai'i, ach ja, wäre das schön. Tropisches Urwaldparadies und feuerspeiende Vulkane, weiße Sandstrände und der typische Klang der Ukulele. Hawai'i ist Sehnsuchtsort und Traumziel schlechthin. Und all das trifft natürlich auch zu, doch wer mit der Liedermacherin Paula Fuga über ihre Heimat spricht, lernt auch ein anderes Hawai'i kennen, eines, das man oft nur auf den zweiten oder dritten Blick sieht – und als Urlaubsgast vielleicht sogar nie. Mit ihrer Persönlichkeit, ihrer Musik und ihrem Leben verkörpert Paula Fuga Kultur, Natur und die wechselvolle Geschichte dieser Inseln wie wenige andere Künstler.

„Inspiration schöpfe ich aus einem gut gelebten Leben. Dazu gehört, Zeit mit Menschen zu verbringen, die man liebt – und dabei wirklich präsent zu sein und mich einzulassen. Wenn ich einen Moment für mich brauche, versuche ich, Zeit in der Natur zu verbringen: Das kann ein Bad im Meer sein oder eine Meditation bei Sonnenaufgang oder nachts in die Sterne zu schauen.“

LICHT UND SCHATTEN

Sie sieht das Schöne, ohne das Schlimme zu vergessen – und das hat auch viel

mit ihrer Biografie zu tun. Sie wuchs auf O'ahu auf, einer der hawaiianischen Hauptinseln. Sie wurde von ihren Großeltern aufgezogen, die ihr Liebe und Güte mit auf den Lebensweg gegeben haben. „Meine Großmutter hat immer mit mir gesungen und mein Großvater spielte die Ukulele für mich. Er arbeitete als Müllmann und hat alle möglichen Sachen mitgebracht, die in seinen Augen viel zu schade zum Wegwerfen waren. Eines Tages – ich war fünf Jahre alt – brachte er einen alten Kinder-Kassettenrekorder mit nach Hause. Ich verbrachte Stunden damit, darauf Musik zu spielen.“ Es ist diese Zeit, die Paula Fuga entscheidend geprägt hat und die viel darüber erklärt, was sie mit ihrer Musik heute sagen will.



DER KLANG DES PARADIESES

Paula Fuga ist auch eine Meisterin auf der 'Ukulele, dem Instrument, das für den typischen Klang Hawaiis sorgt. Dabei ist das nur 60 Zentimeter hohe Musikinstrument mit seinen vier Saiten eigentlich ein Gruß aus Europa: Einwanderer brachten das Instrument im 19. Jahrhundert aus Portugal mit auf die Insel.



Ihre Lieder kommen oft vergnügt daher wie eine weiße Schönwetterwolke am tiefblauen Tropenhimmel. Es ist leicht, sich mit dem perlenden Reggae-Sound zu vergnügen und die Beine hochzulegen. Wenn Paula Fuga eine Botschaft senden möchte, wie mit ihrem neuen Album „Rain on Sunday“, macht sie das nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern mit einem musikalischen Augenzwinkern. „Halte noch ein wenig länger durch, ich weiß, es kommt eine Zeit, in der du dich stärker fühlen wirst“, lautet die erste Zeile ihres Songs „Just a little bit“ – und ein wenig fühlt sich das so an, als würde die Sängerin von heute diese tröstliche Botschaft der kleinen Paula von damals durch die Jahrzehnte zurufen wollen. ☺

Das Instrument wurde in Hawai'i beliebt und die Hawaiianer verpassten ihm seinen Spitznamen: 'Ukulele heißt so viel wie „hüpfernder Floh“ und beschreibt damit die flink über das Griffbrett sausenden Finger der Musiker. Diese Fingerfertigkeit braucht es aber auch: Gleichzeitig mit zwei Händen zu spielen und dabei auch noch das Instrument festzuhalten, bedarf einiger Übung.



GANZ PERSÖNLICH
PAULA FUGA

BOTSCHAFTERIN DER GUTEN SACHE

Als Markenbotschafterin für Subaru Hawai'i verbinden Paula Fuga und die Marke das soziale Engagement und der Impuls, den eigenen Erfolg zu nutzen, um Verantwortung zu übernehmen. Aktuell ist Paula Fuga mit ihrem Subaru Outback unterwegs, um zwischen Auftritten und Proben zu pendeln. Die jüngst erneuerte Partnerschaft mit Subaru Hawai'i will sie weiterhin gezielt nutzen, um wie mit ihren Liedern die Aufmerksamkeit auf die Menschen zu richten, die in ihrem Leben weniger Glück hatten.

Mehr über Paula Fuga und ihre Musik erfahren:
www.paulafugahawaii.com



„Meine Lieder handeln meistens von einer Lebenslektion, die ich noch versuche, zu lernen, oder einer gemeisterten Erfahrung, die ich weitergeben möchte. Wenn ich schreibe, liebe ich es, Menschen zu ermutigen, die sich vielleicht auf dem gleichen Weg befinden wie ich. Ich weiß, welche Macht Worte haben, und versuche, meine Lieder mit positiver Energie aufzuladen. Ein bisschen fühlt sich das so an, als würde ich mit meiner Musik magische Worte sprechen, um ein wenig mehr Liebe in die Welt zu bringen.“

Paula Fuga sang auf der Bühne mit dem Weltstar Jack Johnson, begeisterte im New Yorker „Madison Square Garden“ und trat vor der überwältigenden Kulisse des Opernhauses in Sydney auf. Ach ja, und das Weiße Haus unter Präsident Barack Obama lud sie zu Auftritten nicht nur einmal, sondern gleich dreimal ein. Doch wenn sie das Wort „berühmt“ hört, winkt sie energisch ab. Ihr geht es um die Botschaft von Gleichberechtigung, sozialem Wandel und gleichen Chancen für alle, nicht um die Berühmtheit.

„Was heißt schon berühmt. Lieber wäre es mir, ich wäre mit meiner Musik und der aufrüttelnden Botschaft meiner Texte ‚berühmt-berüchtigt‘. Ruhm ist nicht das, was ich anstrebe. Wenn morgens mein Wecker klingelt oder ich abends schlafen gehe, bin ich kein bisschen anders als jeder andere.“

VERBRAUCH & EFFIZIENZ

Subaru Outback 2.5i Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 9,1; außerorts: 6,5; kombiniert: 7,4; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 169; Effizienzklasse: C. Alle Informationen über Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen gemäß Richtlinie 1999/94/EG. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Straße 1, 73760 Ostfildern (www.dat.de), unentgeltlich erhältlich ist.

ALOHA AN BORD: Paula Fuga meint, ein wenig entspannter als auf einer deutschen Autobahn geht es im Straßenverkehr auf Hawai'i dann vielleicht doch zu. Warum das so ist? Das liegt am typisch hawaiianischen Gefühl von „Aloha“ und dessen „leben und leben lassen“.

Nicht nur mit den Melodien ihrer Lieder malt Paula Fuga ein Bild der Emotionen, sondern auch mit den Worten ihrer Liedtexte. Paula Fuga singt zwar auf Englisch – aber ihre Lebensphilosophie fußt auf den ureigenen hawaiianischen Werten, die auf einzigartige Weise bis heute in der Sprache ihrer Heimat ausgedrückt werden. Ein Ausdruck auf Hawaiianisch öffnet ein ganzes Universum und sagt oft mit einem einzigen Begriff, wozu es in einer anderen Sprache viele Worte braucht. Dazu zählt zum Beispiel „Mahalo“, das zusammen mit Dank auch Wertschätzung, Lob und Anerkennung ausdrückt. „Mana“ beschreibt die heilige Kraft und geistige Energie, die in jedem Menschen und sogar in manchen Orten Hawaiis zu finden sind. Wie gemacht für Paula Fuga und ihre Musik ist aber ein anderes Wort, nämlich „Mālama“.

„Mālama“ bedeutet sich kümmern, wertschätzen, hegen und pflegen. Es heißt aber auch: Pass auf dich auf – und pass auf die Natur und das Land um dich herum auf. Wer das hawaiianische Mālama lebt, der versucht, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. So möchte ich leben, den Menschen um mich herum begegnen und die Orte behandeln, die ich besuche.“

STÄRKE BRINGT VERANTWORTUNG

Paula Fuga weiß aus ihrer eigenen wechselvollen Biografie, was es heißt, auf die Hilfe anderer hoffen zu müssen. Diese Erfahrung prägt sie und ihre Musik bis heute – und ist auch der Maßstab, an dem sie heute ihr eigenes Leben und ihre Entscheidungen misst. „Das Leben hat mich gelehrt: Alles, was du machst, kommt früher oder später zehnfach zu dir zurück, die guten wie die schlechten Dinge“, sagt Paula Fuga. Dieser Impuls war es letztlich auch, der zur Zusammenarbeit mit Subaru Hawai'i vor drei Jahren geführt hat.

Paula Fuga bezeichnet es als glückliche Fügung, mit einem Unternehmenspartner und der Aktion „Love in Action“ noch mehr für hilfebedürftige Menschen zu tun, die oft direkt nebenan leben, wenn man nur gut genug hinsieht.

„Wer die Ressourcen hat, anderen zu helfen, hat die Verantwortung, das auch zu tun. Daher schätze ich die Anstrengungen von Subaru Hawai'i sehr – und das ist auch einer der Hauptgründe, warum ich heute als Markenbotschafterin unterwegs bin. Es ist wichtig für mich zu wissen, dass Subaru Hawai'i sich als Unternehmen um seine Kunden ebenso kümmert wie um die Gemeinschaft, deren Teil wir alle sind.“

AM LENKRAD? NUR MIT ALOHA!

„Ich fahre gern selbst mit dem Auto – aber ich lasse mich fast noch ein wenig lieber fahren“, sagt sie. Weil sich manche Dinge überall auf der Welt ähneln, gibt es natürlich auch Stoßverkehr im Inselparadies. „Dann bin ich froh, dass ich mir meine Zeit einteilen kann und ich im Auto sitze, wenn weniger los ist. Und vielleicht“, ergänzt sie noch, „sind Autofahrer in Hawai'i doch ein klein wenig entspannter als anderswo, weil das Wetter meistens gut ist und wir am Steuer im Geiste von ‚Aloha‘ leben.“

Und genau das ist es auch, was uns Paula Fuga aus dem Inselparadies jetzt noch zuruft. Und wer sie und ihre Heimat nun ein bisschen besser kennt, der weiß, dass in diesem weltberühmten Wort viel mehr als Abschied steckt. Mit „Aloha“ sendet uns Paula Liebe und Mitgefühl, übt Nachsicht und Verständnis und gibt uns ein freundliches Zeichen der Zuneigung und des Respekts. Danke, Paula, wir freuen uns auf ein Wiederhören mit einem Song – und nehmen uns vor, auch auf unserer Seite des Globus ein wenig mehr Aloha mit an Bord zu nehmen. □



HAWAII-GEFÜHL GEWINNEN

Paula Fuga nimmt die DRIVE-Leser mit ihrer Musik auf eine Reise nach Hawai'i. Verlost werden fünf CDs ihres preisgekrönten Albums „Rain on Sunday“. Vertraten Sie uns einfach, welches Musikinstrument Paula Fuga meisterhaft spielt. Bitte senden Sie eine E-Mail oder Postkarte mit dem Stichwort „Paula Fuga“, der Lösung und Ihren Kontaktdataen (Vor- und Nachname sowie Adresse) an:

drive-gewinnspiel@subaru.de
oder per Postkarte an:
Subaru Deutschland GmbH,
Emil-Frey-Straße 6,
61169 Friedberg



„Rain on Sunday“ heißt das aktuelle Album von Paula Fuga. Damit gewann sie 2022 den überaus begehrten Nā Hōkū Hanohano Award, der als der „Grammy Award“ Hawai'i's gilt.

Verlost werden fünf Audio-CDs von Paula Fuga. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird aus allen Einsendern unter Zeugen ausgelost und per Post schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind Personen, die zum Zeitpunkt ihrer Teilnahme das 18. Lebensjahr vollendet und ihren ständigen Wohnsitz in Deutschland haben. Gesetzliche Vertreter und Mitarbeiter von Subaru Deutschland sowie deren Angehörige und mit ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen sind ausgeschlossen. Der Rechtsweg und die Barauszahlung sind ausgeschlossen. Einschlusschluss ist der 30.07.2023 (Poststempel bzw. Datum der E-Mail). Ziehung der Gewinner: August 2023. Die Teilnahme von Gewinnspielservices ist ausgeschlossen. Bei einer Teilnahme an diesem Gewinnspiel verarbeitet die Subaru Deutschland GmbH die von Ihnen übermittelten Daten nur zum Zwecke der Gewinnspielführung. Nach Beendigung des Gewinnspiels werden die Daten gelöscht. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Ohne die Angabe von Kontaktdata ist eine Teilnahme am Gewinnspiel nicht möglich. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b) DSGVO. Weitere Informationen unter: www.subaru-drive.de/2023-01/datenschutz



LEIDENSCHAFT IM HEXENKESSEL

TEXT: MANUEL EDER
FOTOS: FLO HAGENA



Ein Hexenkessel in der ausverkauften Arena, ein Autoballett auf dem Hockey-Eis und dann auch noch ein 4:0-Sieg. Willkommen beim EHC Red Bull München und bei seinem Premium- und Mobilitätspartner Subaru Deutschland. Wenn hier zum Familientreffen der etwas anderen Art geladen wird, dann kommen schon mal 5.000 Gäste, um für Stimmung zu sorgen.

G

enau genommen fing für mich mit Subaru alles an", sagt Christian Winkler und lacht. Wir stehen auf dem Eis in seinem Revier, der Spielstätte des EHC Red Bull München im ehrwürdigen Olympia-Eisstadion. Neben uns steht nicht nur der gut gelaunte Geschäftsführer eines der führenden Clubs im deutschen Eishockeysport, sondern auch der Geschäftsführer von Subaru Deutschland, der gleich noch den neuen Subaru SOLTERRA mit aufs Eis gebracht hat. Moment mal: ein Auto im Eissport-Stadion? Sogar für den Allradspezialisten kommt das nicht alle Tage vor. Aber dazu gleich mehr – immerhin kommt noch ein Autoballett vor 5.000 Zuschauern dazu und als Sahnehäubchen ein 4:0-Sieg vor tobender Heimkulisse.

GROSSE FREIHEIT IM KLEINSTEN VON SUBARU

Aber erst gönnen wir Christian Winkler noch kurz einen nostalgischen Moment. „Mein erstes Auto war ein Subaru Justy. Das war die ganz große Freiheit auf kurzen dreieinhalb Metern für mich“, erinnert sich Winkler. „Aber damals schon suchten meine Eltern das Fahrzeug gezielt wegen des Allradantriebs aus – ein Muss für die Alpenstraßen meiner Heimat.“ Dass er heute mit dem Markenchef von Subaru auf dem Eis plaudern würde, ahnte er als Führerscheinneuling nicht. Für ihn ist daher Subaru fahren heute ein bisschen so wie nach Hause zu kommen – und dazu hat er reichlich Gelegenheit: Seit fast zehn Jahren stellt Subaru Deutschland den Spielern und dem Management des Clubs als



Mobilitätspartner einen Fuhrpark zur Verfügung. „Ich selbst fahre beruflich weit über 100.000 Kilometer im Jahr. Das sind unglaublich viele Stunden Lebenszeit, die ich im Auto verbringe. Daher ist individuelle Mobilität für mich auch mehr, als nur von A nach B zu kommen. Natürlich muss es sicher, komfortabel und zuverlässig sein, aber wenn ich so viel Zeit an einem Ort verbringe, will ich dort auch ein Stück Lebensqualität. Ich stelle auch manchmal ganz bewusst die Freisprechanlage mit dem Handy auf stumm, um einfach mal nur zu fahren und zu mir zu kommen“, sagt Winkler und ergänzt: „Eigentlich könnte ich auch öfter mal das Modell wechseln, aber wenn ich mich einmal in einem Auto gemütlich eingerichtet habe, soll das erst mal eine Weile so bleiben, ich bin da altmodisch“, sagt er und lacht. Allerdings könnte der Stromer im Vereinsfuhrpark ihn jetzt durchaus in Versuchung führen.

FAMILIENTREFFEN MIT 5.000 FANS

Wir sind zu Gast beim EHC Red Bull München an diesem Spieltag – aber eigentlich fühlt es sich eher wie ein Familienbesuch an. Die Begeisterung für den Eishockeysport verbindet Verein und Marke. „Das passt einfach unglaublich gut“, ergänzt Volker Dannath und erinnert sich, wie die Partnerschaft zustande kam. „Erste Gespräche fanden 2013 auf der IAA statt, 2014 wurde es dann offiziell gemacht. Der frühe Einstieg in den aufstrebenden Verein war eine einmalige Gelegenheit, weil wir uns gemeinsam weiterentwickeln konnten.“ Der Club hatte damals viel vor und legte einen beispiellosen Aufstieg hin, gekrönt mit dem Hattrick von gleich drei Titeln als Deutscher Meister 2016, 2017 und 2018. Nach der schwierigen Pandemiezeit holte man zwischenzeitlich einen Vizemeistertitel, aber der vierte Meisterpokal war natürlich immer fest im Blick. „Diese Konzentration auf den Sport und ...“

Christian Winkler,
Managing Director Sports
Red Bull Eishockey und
Geschäftsführer des EHC
Red Bull München (l.),
beim Interview zusammen
mit Volker Dannath,
Geschäftsführer Subaru
Deutschland (r.).



Verbrauch & Effizienz Subaru SOLTERRA 160 kW (218 PS)
Stromverbrauch in kWh/100 km kombiniert: 17,9 (Platinum plus), 17,8 (Platinum), 16,0 (Comfort); CO₂-Emission in g/km kombiniert: 0; Effizienzklasse: A+++; elektrische Reichweite in km: 416 (Platinum plus), 419 (Platinum), 466 (Comfort). Die Werte wurden nach dem neuen Prüfzyklus WLTP (Worldwide Harmonized Light Duty Test Procedure) ermittelt. Für den Subaru SOLTERRA existieren nur offizielle WLTP-Werte. Individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie, Anzahl Insassen/Zuladung und elektrische Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren. Informationen zum offiziellen Kraftstoff- oder Energieverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, erhältlich an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Straße 1, 73760 Ostfildern (www.dat.de).

ELEKTRISCH AUF'S EIS

Für Grip auf dem Eis sorgt beim Subaru SOLTERRA das Allradassistenzsystem X-Mode. Zwei Elektromotoren an beiden Achsen leisten zusammen 160 kW/218 PS. Die 71,4 kWh fassende Lithium-Ionen-Batterie ermöglicht bis zu 466 Kilometer Reichweite (nach WLTP).

Jetzt mehr online lesen unter:
www.subaru.de/solterra



OHNE KUFEN? KINDERSPIEL!

„Subaru-Modelle machen auf Eis und Schnee eine mindestens so gute Figur wie unsere Jungs auf dem Hockey-Eis.“

Christian Winkler, Managing Director Sports Red Bull Eishockey und Geschäftsführer des EHC Red Bull München

dieses Durchhaltevermögen ist beeindruckend – das macht für mich auch den EHC Red Bull München aus“, sagt Dannath und ergänzt: „Der Club ist trotz der Größe, die er heute hat, stets auf Augenhöhe geblieben. Da wird manches auch per Handschlag besiegt, und im Zentrum steht der ehrlich gemeinte Dank für die Unterstützung und nicht das Kleingedruckte eines Sponsorvertrags.“

SUBARU GEHT IN DIE VERLÄNGERUNG

Gemeinsam den Sport voranbringen – das könnte auch die Überschrift über diesen Tag sein: Heute bekommt Subaru nicht nur als „Partner des Tages“



„SAP Garden“ lautet der von Fans gewählte Name für das neue Zuhause ihres Clubs. Die neue, multifunktionale Sportarena wird die Kapazität von heute 5.000 auf über 10.000 Fans im Eishockey-Betrieb verdoppeln. Die Grundfläche von 22.500 Quadratmetern entspricht zwölf Eishockeyfeldern und befindet sich am Ort des früheren Radstadions in Bestlage auf dem Münchener Olympiagelände.

beim abendlichen Spiel vor ausverkauftem Stadion eine große Bühne, sondern legt mit der Verlängerung des Partnervertrags den Grundstein für die weitere Zusammenarbeit bis 2028. Und das mit dem Grundstein darf sogar ziemlich wörtlich genommen werden: Mit Gummistiefeln und Baustellenhelm lässt es sich die Führungsriege der Red Bulls nicht nehmen, die Besucher durch die Baustelle der neuen Spielstätte zu führen, die derzeit nebenan gebaut wird. Was für ein Hexenkessel das einmal sein wird, lässt sich schon heute zwischen Baukränen sagen. Sehr wichtig waren dem Club zudem auch die Integration von Eisflächen zu Trainingszwecken, die Nachwuchsförderung und der Breitensport. „Wir sind im Herzen der Stadt München – und

das wollen wir nicht nur als Adresse sein, sondern diese Rolle auch als Förderer ausfüllen: Die Arena wird ausstrahlen und den Eissport insgesamt für Fans und Sportler voranbringen“, unterstreicht Winkler.

DIE HALLE BEBT

Bis es so weit ist, wird es bis 2024 dauern. Daher wird an diesem Spieltag im Februar wieder im Olympia-Eisstadion aufgelaufen. Und man darf mit Fug und Recht behaupten: Wenn die Münchener Bullen an diesem Abend gegen die Frankfurter Löwen antreten, hebt die Stimmung fast das Hallendach ab. Als Partner des Tages gibt es Subaru-Fahnen für die

Fans auf den Rängen und eine ziemlich einmalige Show auf dem Eis. In den Drittelpausen wird die Arena plötzlich in blau-rotes Licht getaucht und dramatische Musik fesselt die Aufmerksamkeit der Fans. Und dann fahren gleich vier elektrische SOLTERRA flüsterleise und in einer eigenen Choreografie über das Eis. Die professionelle Spiegelglätte des Stadion-Eismeisters bringt einen Subaru-Allrad ebenso wenig aus der Ruhe

wie gerade eben noch die Spieler auf der Jagd nach dem Puck. Beide sind eben ganz in ihrem Element. Ein Autoballett sieht man in einer Eis-Arena nicht alle Tage, findet auch der Stadionsprecher, der sich mit Volker Dannath zum kurzen Plausch auf dem Eis trifft. In der zweiten Drittelpause ist die Mannschaft dann schon solide in Führung und die Halle bebt. Die Trommeln der Fans sind der Herzschlag des Spiels und tragen das Team dann auch mit einem 4 : 0 zum Sieg des Abends. Was bleibt, sind glückliche Fans, die singend ihre Helden auf dem Eis feiern. Und natürlich die Vorfreude auf das, was bald noch kommt. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen zur Eröffnung der neuen Arena im nächsten Jahr. J

„Wir sind stolz darauf, als Subaru Deutschland ein Teil der Eishockey-Familie zu sein.“

Volker Dannath (l.), Geschäftsführer
Subaru Deutschland



SUBARU GRATULIERT GLÜCKWUNSCH ZUM VIERTEN MEISTERTITEL

Kurz vor Redaktionsschluss der DRIVE haben die Red Bulls dann tatsächlich noch den Meisterschaftspokal nach Hause geholt. In einem Herzschlag-Finale gewannen die Red Bulls gegen den ERC Ingolstadt und setzten sich in der packenden Finalserie mit vier Siegen in fünf Spielen durch. Über 5.700 begeisterte Zuschauer erlebten im ausverkauften Olympia-Eisstadion diesen historischen Moment der Vereinsgeschichte. Dort wird nun bald eine weitere

Meisterschaftsfahne das Stadiondach schmücken. Nach 2016, 2017 und 2018 darf nun auch 2023 in dieser Serie gefeiert werden. Im goldenen Konfettiregen der Meisterfeier gab es dann für die Spieler kein Halten mehr und sie feierten ihren Trainer Don Jackson. Premium- und Mobilitätspartner Subaru Deutschland gratuliert der Mannschaft zu einer überragenden Saison, in der die Spieler sich nun zurecht über einen goldenen Abschluss freuen dürfen.



Was passiert, wenn man Offroad-Enthusiasten, Automobildesigner und Subaru-Ausstattungsprofis von der Leine lässt? Bitteschön: das Boost Gear Concept, zu sehen auf dem Subaru Messestand des Tokyo Auto Salon im Frühjahr. Der Ultra-Offroader demonstrierte Besuchern und Fachpresse, wie Spaß im Schotter und robuster Stil zusammengehen können. Auch wenn das Fahrzeug nur eine Studie ist, haben die schönsten Impressionen in der DRIVE jede Menge gute Laune im Gepäck.

Ein bisschen verrückt ist es ja schon, das Boost Gear Concept. Extra hochbeinig kommt es daher und vergrößert die ohnehin große Bodenfreiheit von Subaru noch einmal. Den Spezialreifen für Schlamm und Gelände nimmt man auf den ersten Blick ab, dass für sie der Spaß im Großen erst so richtig anfängt.

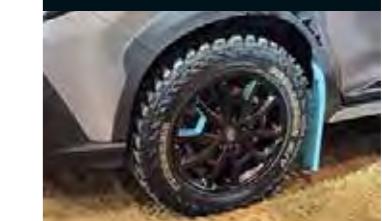
STUDIE: SUBARU BOOST GEAR CONCEPT

ULTRA OFFROAD

Schmutzfänger im Rallye-Stil, Unterfahrschutzplatten und die Karosserie in edlem Matt-Grau mit schwarzem, abgesetztem Dach sind im Vergleich dazu fast schon klassische Akzente. Ganz und gar nicht zurückhaltend sind dagegen die Hochleistungs-LEDs, die abseits öffentlicher Straßen die Nacht zum Tag machen. Diese sind vorne im Kühlergrill angebracht sowie an dem extra robusten Dachträger („Rhino Rack“), der den Offroad-Künstler krönt – komplett mit Markise auf der einen und Klappspalten auf der anderen Seite, versteht sich. ▶



Detailverliebt: Die türkisblauen Akzente beim Exterieur und den Felgen wiederholen den Farbton aus dem Boost-Logo.



Aha-Effekt: aufklappbare Schutzbeplankung als Ablage.



An den Seitenschwellern haben die Designer je zwei Trittbretter installiert, die noch einmal die große Bodenfreiheit betonen. Das sieht nicht nur extra kernig aus, sondern ist auch praktisch: Mit dem Fuß den Bügel als Steighilfe verwenden und schon wird das Verstauen von Gepäck und Zubehör auf dem Dachgepäckträger zur leichten Übung. Weil wir gerade bei schick und nützlich sind: Auch die Plastikbeplankungen unterhalb der Türgriffe haben eine doppelte Aufgabe. Sie schützen einerseits den Lack, sind aber andererseits in der Mitte geteilt und lassen sich herunterklappen. Im Camping-Modus werden sie so zur Extra-Ablage für Sonnenbrillen oder das Smartphone (Bild rechts unten).



Abenteuerrallye
mit Herz und „Subi“
geht auch 2023
wieder an den Start.

7.500 Kilometer quer durch Europa, übers Baltikum bis hoch zum Nordkap und wieder zurück nach Deutschland rollte der Subaru Forester von Rainer D'Hargues im vergangenen Sommer bei der Rallye Baltic Sea Circle. Am Steuer: das Team „First Responder“ mit Feuerwehrmann D'Hargues und seiner Mitfahrerin, der OP-Krankenschwester Rabea Saremba. Durch einen Zufall erfuhr er in einem Fernsehbericht von dieser besonderen Rallye für Young- und Oldtimer und war begeistert: Bei diesem Roadtrip musste er mitmachen. Denn neben dem Spaß am Fahren ging es bei dieser Tour auch um den guten Zweck: Jedes teilnehmende Team sammelte Spenden- gelder für ein besonderes Herzensprojekt.

Im Fall von Rainer D'Hargues und seiner Mitfahrerin war es der Verein Paulinchen e. V., eine Initiative für brandverletzte Kinder. Und als leidenschaftlichem Subaru-Fahrer war ihm schnell klar: Nur mit einem Subaru wollte er dieses Abenteuer wagen.



Beeindruckt von den unvergesslichen Fahrerlebnissen des vergangenen Jahres, soll es auch in diesem Jahr wieder auf die Piste gehen – natürlich wieder im „Subi“. Diesmal führt die Tour „Knights of the Island“ einmal rund um das Vereinigte Königreich. Vorbei an legendären Burgen und Schlössern Englands, hinauf in die sagenumwobenen Highlands in Schottland – alles natürlich ohne Navi und GPS.

Einen Bericht zu Rainer D'Hargues' Tour durch das Land der Ritter, Lords und Könige wird es in der kommenden Ausgabe der Subaru DRIVE geben. Wer mehr über die Spendenaktion für Paulinchen e. V. erfahren möchte oder spenden will, findet auf der Spendenseite des Teams weitere Informationen, zu erreichen einfach per Scan des QR-Codes. Mehr zum Verein unter: www.paulinchen.de



LESERPOST

Lob oder Tadel, Ideen oder Vorschläge? Wir sind ganz Ohr! Schreiben Sie bitte an: presse@subaru.de oder Subaru Deutschland, Emil-Frey-Straße 6, 61169 Friedberg

DRIVE 1

DAS MAGAZIN VON SUBARU

IMPRESSUM

» Herausgeber

Subaru Deutschland GmbH
Unternehmenskommunikation
Emil-Frey-Straße 6
61169 Friedberg
Telefon: 06031-606 0
E-Mail: presse@subaru.de

» Verlag

Springer Fachmedien München GmbH
Aschauer Straße 30, 81549 München

» Verlagsleitung

Ralph M. Meunzel

» Objektleitung

Manuel Eder

» Grafik und Artdirection

Dieter Bracht

» Anzeigenbetreuung

Karin Rockel, karin.rockel@springer.com

» Autoren

Manuel Eder, Franziska Huber,
Johann Kitzberger, Karolina Ordyniec,
Jörg Schwieder

» Druck

F&W Druck- und Mediencenter, 83361 Kienberg



» Fotonachweise

Titelfoto: Tom Weller
Tom Weller: S. 06–14 (Olympiasieger)
Johannes Rydzek: S. 15 (Kalenderfotos)
Jörg Schwieder: S. 16–21 (Offroad),
S. 22–25 (Anneau du Rhin)
André Tillmann: S. 24, 26–27 (Anneau du Rhin)
Subaru Hawai'i: S. 28–33 (Hawai'i)
Flor Hagen: S. 34–39 (Eishockey)
AdobeStock: S. 31 Globalmoments (Ukulele),
S. 32 Cmon (Strand), S. 42 Svert (Zeitschriften)
Alle anderen Fotos:
Subaru Deutschland GmbH

» Leserservice DRIVE

Für Adressänderungen wenden Sie sich bitte an das Subaru Service Center. Bitte geben Sie dabei nicht nur Ihre neue Anschrift an, sondern auch Ihre bisherige Adresse.

Subaru Service Center
Mathias-Brüggen-Straße 164
50829 Köln
Telefon: 0180-5 911 912
E-Mail: servicecenter@subaru.de

Nachdruck, auch auszugsweise, und elektronische Verarbeitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Subaru Deutschland.

Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Diese muss nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Recherche der Artikel und aller Fahrzeugdaten kann keine Haftung für Irrtümer oder Fehler übernommen werden. Alle Angaben in diesem Magazin sind gültig zur Drucklegung. Änderungen behält sich Subaru Deutschland vor.

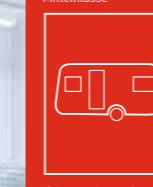
» Weitere Informationen

Weitere Fahrzeugdetails sowie Einstiegspreise finden Sie auch unter:
www.subaru.de/konfigurator

CARAVANS DES JAHRES 2023

1. PLATZ

Fendt Bianco Selection/Activ
Mittelklasse



CARAVANS DES JAHRES 2023

1. PLATZ

Fendt Tendenza
Obere Mittelklasse



CARAVANS DES JAHRES 2023

1. PLATZ

Fendt Diamant
Ober- und Luxusklasse



FENDT CARAVAN



Caravans des Jahres 2023 / 3 x 1. Platz

CARAVANING-Leserwahl 2023 / Mittelklasse: 1. Platz BIANCO SELECTION UND BIANCO ACTIV
Obere Mittelklasse: 1. Platz TENDENZA / Ober- und Luxusklasse: 1. Platz DIAMANT

Ausgezeichnet unterwegs

Unser aktuelles Programm 2023 unter www.fendt-caravan.com

APERO • BIANCO • TENDENZA • DIAMANT

Wohnwagengespanne bieten ein Maximum an Flexibilität und Freiheit vor Ort

